

A solid green horizontal bar is located at the top left of the page, partially overlapping the logo and text area.

23. Juni 2008

Schadstoffe aus Betrieben in meiner Nachbarschaft? Das steht doch im PRTR...

Fachleute diskutierten in Karlsruhe die Gestaltung der Berichterstattung im deutschen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister.

„Wem nützt ein umfassender Datenbestand, wenn die darin enthaltenen Informationen nur wenigen Insidern zugänglich sind?“ fragte Margareta Barth, Präsidentin der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg als Gastgeberin die Teilnehmer des Workshops „Berichterstattung im deutschen PRTR“, der am 03. Juni 2008 im Schloss Karlsruhe stattfand. Ireen Kamprad vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ergänzte, dass „das PRTR ein wichtiger Beitrag zur ersten der drei Säulen der Arhus-Konvention“ sei, in der „der Zugang zu Information verlangt wird. Erst durch ein gesteigertes Bewusstsein der Öffentlichkeit“ könne „die Umwelt verbessert werden.“ Zur frühzeitigen Klärung, wie die Datenpräsentation im deutschen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister (Pollutant Release and Transfer Register, PRTR) zu gestalten ist, fanden sich 68 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Verwaltung sowie aus dem Medien- und Bildungssektor zusammen, um ihre Anforderungen an ein anwenderorientiertes und umfassendes Abfrage-, Auswertungs- und Darstellungswerkzeug im deutschen PRTR zu formulieren und zu diskutieren. Veranstaltet wurde der Workshop gemeinsam vom Umweltbundesamt, der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und der Ecologic gGmbH.

Sowohl für das deutsche Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister als auch für das Europäische PRTR (E-PRTR) müssen Unternehmen im Jahr 2008 erstmalig Daten zu ihren Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden sowie über den Verbleib des Abfalls und des Abwassers berichten, wenn vorgegebene Kapazitäts- und Schadstoffschwellenwerte sowie Mengenschwellen überschritten werden. Per Gesetz ist Deutschland dazu verpflichtet, diese Daten ab Juli 2009 der Öffentlichkeit

zugänglich zu machen, damit sich jeder über Schadstoffemissionen der Unternehmen in seiner Nachbarschaft informieren kann. Darüber hinaus werden die im deutschen PRTR enthaltenen Datenbestände von weiteren Akteuren für ihre berufliche Arbeit genutzt.

Der Zugang zum nationalen PRTR-Datenbestand wird via Internet über ein so genanntes Präsentationsmodul ermöglicht. Diese webbasierte Anwendung befindet sich zurzeit im Anfangsstadium der Entwicklung. Laut Gesetz sind hierbei Mindestanforderungen hinsichtlich der Abfragemöglichkeiten zu erfüllen. Darüber hinaus soll das Präsentationsmodul vielfältigen Anforderungen verschiedenster Nutzergruppen - vom Laien bis zum Fachexperten - genügen.

Berichtspflichtige Unternehmen übermitteln ihre Daten für das PRTR mit der neuen Erfassungssoftware BUBE-Online (**B**etriebliche **U**mweltdaten**b**erichterstattung) online an die zuständigen Behörden. Die so erhaltenen Daten werden von den zuständigen Landesbehörden an das Umweltbundesamt weitergeleitet. Der nationale PRTR-Datenbestand wird dort als Basis einer weit reichenden Umweltinformation für den Bürger/die Bürgerin vorgehalten.

Teilnehmer aus dem Bereich „Forschung/Wissenschaft“ betonten die Wichtigkeit einer Möglichkeit, auf die Rohdaten im PRTR zugreifen zu können, da diese für die Forschung aufgrund der hohen Qualität und des großen Umfangs berichteter Daten besonders wertvoll sind.

Wirtschaftsvertreter hoben hervor, dass das Präsentationsmodul den Unternehmen Raum bieten müsse, ihre Bemühungen um eine Reduzierung der industriell verursachten Emissionen darzustellen.

Aus Sicht der Medien ist eine umfassende Berichterstattung, die um detaillierte Hintergrundinformationen ergänzt wird, unerlässlich für eine sachliche Auseinandersetzung mit den berichteten Emissionen.

Vertreter aus den Verwaltungen der Länder und des Bundes legten besonderen Wert auf die Eignung des Präsentationsmoduls als Instrumentarium für die Prüfung der PRTR-Daten sowie zum Abgleich mit weiteren nationalen Berichtspflichten.

Die Ergebnisse des Workshops „Berichterstattung im deutschen PRTR“ werden in die für Herbst 2008 geplante Entwicklung des Präsentationsmoduls einfließen. Mit dem Start der Veröffentlichung der PRTR-Daten im Internet wird der Aufbau eines nationalen deutschen PRTR bis zum 30. Juni 2009 abgeschlossen und das Register in den Regelbetrieb übergehen. Wie bei der Erfassungssoftware BUBE-Online soll das Präsentationsmodul in einer engen Kooperation zwischen Bund und Ländern entwickelt und finanziert werden.

Hintergrundinformationen

Für das E-PRTR müssen die Unternehmen ihre Daten zu den Freisetzen und Verbringungen für das Jahr 2007 bis zum 15. Juni 2008 an die Behörden berichten. Die Daten werden von den Landesbehörden überprüft und anschließend über BUBE-Online an den Bund weitergegeben. Der Bund übermittelt die Daten bis Ende Juni 2009 an die EU-Kommission. Eine Veröffentlichung der Daten im Internet erfolgt ab Juli 2009 sowohl auf europäischer Ebene als auch im nationalen Register „PRTR-Deutschland“.

Der Aufbau und Betrieb des E-PRTR basiert auf einem internationalen Abkommen der UN-Wirtschaftskommission (UN-ECE), welches von Deutschland und 40 weiteren Staaten unterzeichnet wurde, und der von der EU erlassenen europäischen Verordnung über die Schaffung eines Europäischen Schadstofffreisetzen- und -verbringungsregisters (E-PRTR-Verordnung) vom 18. Januar 2006. Deutschland hat diese Verordnung mit dem Gesetz zur Ausführung des Protokolls über Schadstofffreisetzen- und -verbringungsregister vom 21. Mai 2003 sowie zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 166/2006 (SchadRegProtAG) am 06.06.2007 in nationales Recht umgesetzt.

Das E-PRTR umfasst im Vergleich zum Vorläufer-Register EPER (European Pollutant Emission Register) mehr berichtspflichtige Tätigkeiten, mehr Schadstoffe, das Umweltmedium Boden sowie zusätzlich den Bereich der Abfallverbringung.

Außerdem werden Emissionen aus diffusen Quellen einbezogen. Die Berichterstattung erfolgt im E-PRTR jährlich (EPER: 3 Jahre).

Nähere Informationen zum Schadstofffreisetzen- und -verbringungsregister PRTR finden Sie im Internet unter <http://www.home.prtr.de>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der LUBW.

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen

und Naturschutz Baden-Württemberg

Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe

Telefon +49(0)721/5600 -1300

Telefax +49(0)721/5600 -1324

Email pressestelle@lubw.bwl.de

5673 Zeichen